Inhaltsangabe

Dritter Hauptabschnitt

Christi Fortleben und Fortwirken in der Welt bis zu seiner Wiederkunft

Zweiter Teil

Die Teilnahme der einzelnen Menschen an dem von Jesus Christus aufgerichteten Reiche Gottes

Die göttliche Gnade

Seite

§ 178 Übersicht und Gliederung 1

Erster Abschnitt

Sinn und Wesen der menschlichen Teilnahme an der durch Christus aufgerichteten Gottesherrschaft (Der Gnadenstand)

§ 179 Die Teilnahme am Reiche Gottes als Gnade — das Wesen der Gnade 4
§ 180 Die Einteilung der Gnade 18
§ 181 Die Teilnahme am Reiche Gottes als neues Leben 20
§ 182 Die Teilnahme am Reiche Gottes als Christusgemeinschaft 29
§ 183 Die Teilnahme am Reiche Gottes als Teilnahme am Dreipersönlichen göttlichen Leben 63
§ 184 Die Teilnahme am Leben Jesu Christi als Freiheit von der Sünde. Gerechtigkeit Christi und Gerechtigkeit des Christen 95
§ 185 Das göttliche Leben als innere Erneuerung und Heiligung 121
§ 186 Sünde und Gnade 136
§ 187 Die nähere Erklärung der inneren Umwandlung und Heiligung . . . 138
§ 188 Das göttliche Leben als Gottesfreundschaft 144
§ 189 Der Gerechte als Sohn Gottes 147
§ 190 Die Begnadigung als tiefste Erfüllung der menschlichen Natur 159
§ 191 Der Rechtfertigungszustand in seiner Beziehung zum Zustand der Mystik und des Himmels 168
§ 192 Die übernatürliche Zuständlichkeit der menschlichen Kräfte 171
§ 193 Die göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe . . 176
§ 194 Die sittlichen Tugenden 214
§ 195 Die Gaben des Heiligen Geistes 218
§ 196 Die Unanschaulichkeit (Verborgenheit) des göttlichen Lebens (Gewißheit und Ungewißheit des Rechtfertigungsstandes) 226
§ 197 Die Ungleichheit des Gnadenstandes. Sein Wachstum 236
§ 198 Die Verlierbarkeit des göttlichen Lebens 242

Zweiter Abschnitt

Das Werden des Christenstandes in der Kraft der Tatgnade (der aktuellen oder Beistandsgnade)

§ 199 Übersicht 248

Erstes Kapitel

Wesen und Tragweite der Tatgnade

§ 200 Begriff und Einteilung der Wirkgnade 250
§ 201 Nähere Bestimmung des Wesens der Tatgnade 252
§ 202 Die Notwendigkeit der Gnade 258
§ 203 Die Grenzen der Notwendigkeit der Gnade 279
§ 204 Die Unverdienbarkeit der Gnade 287

Zweites Kapitel

Das von der Tatgnade gewirkte Tun des Menschen als Vorbereitung auf die Rechtfertigung

§ 205 Die Bekehrung von der Sünde 293
§ 206 Der Glaube als Vorbereitung auf die Rechtfertigung 306
§ 207 Der tote Glaube keine genügende Vorbereitung auf die Rechtfertigung . 333

Drittes Kapitel

Die Wirkungsweise der Gnade (Gnade und Freiheit)

§ 208 Begriffsbestimmungen 337
§ 209 Die Existenz wirksamer und nichtwirksamer Tatgnaden 338
§ 210 Die Freiheit des Menschen unter der Einwirkung der wirksamen Tatgnade 340
§ 211 Die Vereinbarkeit von göttlicher Wirksamkeit und menschlicher Freiheit 344

Viertes Kapitel

Der allgemeine Heilswille Gottes

§ 212 Die Allgemeinheit der Gnade 357
§ 213 Ungleiche Verteilung der Gnade: Begriff der Prädestination 365
§ 214 Tatsache und Eigenschaften der Vorherbestimmung für die Seligkeit . 366
§ 215 Grund der Prädestination 371
§ 216 Die Reprobation (Der Verdammungsratschluß Gottes) 374

Dritter Abschnitt

Die Fruchtbarkeit der Gottesgemeinschaft des begnadeten Menschen

§ 217 Die Auswirkung der Gottesgemeinschaft im menschlichen Tun 379
§ 218 Die Auswirkung der Seinsgnade in der Kraft der Tatgnade 401
§ 219 Die Unfähigkeit des Menschen ohne eine besondere Gnade die Gemeinschaft mit Christus in vollkommener Weise auszuwirken 403
§ 220 Die Beharrlichkeit im Stande der Christusgemeinschaft ein großes Gnadengeschenk Gottes 405
§ 221 Der übernatürliche Wert der guten Werke der Gerechtfertigten (ihr Verdienstcharakter) 411

Literaturangaben 428
Schriftstellenregister 458
Personenregister 477
Sachregister 482